

Saale-Beitung.

Neununddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise oder deren
Namen mit 30 Pfg. für jede Spalte mit
20 Pfg. berechnet und in der Geschäfts-
stelle, von unseren Annoncenstellen
und allen Annoncen-Expeditionen an-
genommen. Beträgen die Zeile 7 Pf.
Spenden wünschenswert; jedoch
Sonntags und Montags einzeln,
sonst zweimal täglich.
Schreibweise und Druck-Schreib-
weise: Halle, G. Braunsbachstr. 17;
Verlags-Geschäftsstelle: Markt 24.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
einmaliger Zahlung 7,50 M., durch
den Post 8,25 M., an der Postämter-
geschäftsstellen werden von allen
Reichspostämtern angenommen.
Am amtlichen Zeitungs-Verzeichnis
unter „Saale-Beitung“ eingetragen
Für unterlangt eingehende Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Redaktion: Halle, G. Braunsbachstr.
„Saale-Beitung“ Markt 24.
Fernsprecher der Zeitung Nr. 2535; des
Redaktions Nr. 2529; Geschäftsstellen Nr. 176;
Verlags-Geschäftsstelle (Markt 24) Nr. 2265.

Nr. 4. Halle a. d. Saale, Dienstag, den 3. Januar 1905.

Die Kapitulation Port Arturs.

Die „unheimbare“ Feste des fernen Ostens ist ge-
nommen. Port Arturs heldenmütiger Verteidiger unter-
handelt wegen der Lebergabe der Stadt. Ausländ räumt
den Platz und die aufgehende Sonne Japans strahlt über
den Trümmern der einstigen russischen Herrlichkeit.
General Stössel hat sich also doch nicht unter den
Trümmern seiner Feste begraben. Er fiel nicht wie ein
Held, der den Angriff der Türken bei Sigtow im Jahre
1866 durch seinen heldenmütigen Widerstand zu brechen
wollte. Aber gleichwohl erinnert die Belagerung Port
Arturs an jene denkwürdige Episode aus den Türken-
kriegen. Jener hielt mit einer 3000 Mann starken Garnison
die zahllosen Scharen der Osmanen unter Suleiman an
seine Mauern gebannt, ebenso wie Stössel einen großen Teil
der japanischen Armee vor Port Arturs Mauern hielt,
so daß er an den Operationen gegen Kuropatkin nicht teil-
nehmen konnte. Wie in Sigtow die Schar der Verteidiger
auf schließlich 600 Mann zusammenschmolz, ebenso erlitt auch
die russische Belagerung von Port Arturs unangenehme Verluste.
Die gleiche Fähigkeit, die gleiche Hartnäckigkeit, dieselbe
Widerstandskraft zeigt sich dort wie hier. Nur der Ausgang
ist anders. Jrimy fällt, obwohl besetzt, als Feld, mit seinen
letzten Soldaten. General Stössel unterzeichnet die Kapitu-
lation und erhält vielleicht freien Abzug. Jrimys Aus-
dauer bei der Belagerung, sein Heldentum nützte der kaiser-
lich östereichischen Armee, Stössels Verteidigung von Port
Arturs hat voraussichtlich nicht dazu beigetragen, der
russischen Hauptmacht unter Kuropatkin Zeit und Gelegen-
heit zu geben, überlegene Kräfte zur Niederwerfung des
Gegners auf überlegener Stellung zusammenzuführen. Port
Arturs Verteidigung blieb ohne günstigen Einfluß auf die
strategische und taktische Entwicklung der europäisch-asiatischen
Armee, oder hätte vielmehr einen ungünstigen Einfluß
insofern, als Kuropatkin wiederholt verurteilt, zum Entsatz
Port Arturs Schritte zu unternehmen, dadurch seine Streit-
kräfte Niedertagen auszuweichen und seine Hauptmacht zu
einem entscheidenden Schlage vorzeitig unfähig zu machen.

Es gibt zahlreiche Beispiele denkwürdiger Verteidigungen
von Festen in der Kriegsgeschichte. Die größte Wichtigkeit
in bezug auf die Art der Belagerung bietet diejenige von
Senagalopol während des Dreißigjährigen im Jahre 1634
und 35. Die Belagerung des 203 Meter hohen Hügels erinnert
an die unter schweren Defensiv-erfolge Belagerung des
Malatow-Hügels am 8. Sept. 1854, der ebenso einen
Schlüssel zur Eroberung der Inselnformierte, wie ihn
jener 203 Meter Hügel gab. Die Art der fortifizierten
Belagerung durch See- und Landkräfte ist ebenfalls
die gleiche. Auch bei Senagalopol blühte Ausland seine
Flotte ein; aber die nördlichen Verteidigungswerke blieben
damals in den Händen der Russen. Die Eroberung war
nicht vollständig. Auch die spanische Kriegsgeschichte des
Jahres 1808 kennt eine berühmte Verteidigung; die von
Saragossa, unter den französischen Generälen Lesebvre und
Verdier, an deren Stelle schließlich bei der notwendig
werdenden zweiten Belagerung die Generale Money und
Mortier traten. An der heldenmütigen Verteidigung dieser
Stadt belebte sich die spanische Hoffnung auf Erlösung
der nationalen Unabhängigkeit von Napoleon, und so war
auch diese Verteidigung durch ihre Einwirkung auf die
spanisch-französische Kriegsführung von großer Bedeutung.
Nicht mehr gebort hierüber zum Vergleich die Belagerung
von Konstantinopel durch die Türken im Jahre 1453, durch
welche den Türken die Eingangspforte nach Europa
in die Hände fiel. Auch diese Belagerung gehört zu den
heldenmütigsten der Weltgeschichte und war ebenso wie
die Port Arturs zu Lande und zu Wasser unternommen.
Ferner weiß der deutsch-französische Krieg eine Reihe be-
deutender Belagerungen auf; die von Straßburg und
Metz, die von Metz und Paris. Metz fiel Frank-
reich. Die Verteidigung des französischen Stellungssystems
war eminent wichtig für den Ausgang des Krieges.

Eine ähnliche Bedeutung beanspruchte auch der Fall Port
Arturs. Es handelte sich für Russland darum, den
Japanern nicht den wichtigsten Stützpunkt seiner Flotte aus-
zuliefern, der in russischen Händen war nach der Ver-
nichtung der Flotte kann noch Wert hatte für die fernere
russische Kriegsführung, der aber, wenn er in japanischen
Besitz gelangte, von diesen zu einer nicht mehr zurück-
zuziehenden Operationsbasis gemacht werden wird. Mit
Port Arturs Lebergabe ist die Entscheidung über die
Zukunft der Ostasiatischen Welt, über die Zukunft Koreas und
vielleicht eines großen Teils der Mandchurien gefallen. Die
Japaner werden die Feste nun als Waffe verwenden, die in
ihren Händen sich ganz anders gebrauchen läßt als in den
russischen und sich, da sie über eine ungequämte Flotten-
macht verfügen, auch für den Seerrieg immer überaus nutzbar
machen wird. Russland hat, auch wenn Kuropatkin siegen
sollte, was fast ausgeschlossen erscheint, jetzt keine Möglich-
keit mehr, die Herrschaft über das Gelbe Meer wieder-
zuerlangen. Port Arturs Fall ist entscheidend für
Japans Erfolg. Es wird damit zur unbestrittenen führenden
Macht in Ostasien. Es hat die Hegemonie erlangt, und
Russland hat keine Möglichkeit mehr, sie an sich zurück-
zuführen.
Ebenso wie Konstantinopel im Jahre 1453 für die Türken
die Eingangspforte nach Europa war, so bildet Port Arturs
das Einfallstor der Japaner, um in einen großen Teil des
Reiches des östasiatischen Kontinents zu gelangen. Auslands-
ökonomische Politik ist schon jetzt gefährdet. Wenn man den
Japanern in der deutschen Presse vorwarf, sie hätten mit

der Belagerung Port Arturs einen taktischen Fehler be-
gangen, wie es beispielsweise das „Berliner Tageblatt“ und
die „Königsheide“ tun, so ist dieser Vorwurf durch die
Tatsachen auf das Bündigste widerlegt worden. In den
Besitz von Port Arturs ist die Entscheidung über die
Vormachtstellung in Ostasien geknüpft; diesen Besitz zu
erringen, mußte die Hauptaufgabe der Japaner sein.
Die japanischen Landarmen unter Nuroki, Ochi und Nodzu
haben sich nur so weit nach der Mandchurien vorgewagt,
als nötig war, eine Einschließung Port Arturs unmöglich zu
machen. Der Landkrieg bei Wulden, am Sado und Gunbo
kann noch lange währen; dort im Norden kann heute dieser,
jener morgen siegen, das beeinträchtigt die Entscheidung nicht
in hohem Maße; aber das Ausland Port Arturs offen,
seinen einzigen sicheren und festen Besitz, den Platz, an den
es alle seine Hoffnungen knüpfte, hat räumen müssen, das
bedeutet, das Ausland etwas verloren hat, das in alle Zukunft
zu ihm gehören sollte nach seinen Ansprüchen. Das dieser
Verlust russischen Landes nicht mehr rückgängig gemacht
werden kann, ist eine Tatsache, mit der es rechnen muß.
So viele Truppen vermag der Jap nicht nach Ostasien zu
senden, als nötig wären, um jenes Volkswort wieder in seinen
Besitz zu bringen.

Die Entscheidung über Port Arturs mußte von der Land-
seite fallen, so führt das „Militärwochenblatt“ aus. Rati-
fiziert! Aber wenn es den Japanern nicht gelungen wäre,
wöcher die russischen Seestreitkräfte zu vernichten, wenn sie
allein von der Landseite aus operiert hätten, ohne die See
zu beherrschen, dann hätten sie niemals Port Arturs ge-
nommen. Reides mußte zumutigen, Landmacht und See-
macht, um den Fall der Feste zu ermöglichen, und beide
haben in der Tat bis zum letzten Augenblick zusammen
ihre Kräfte eingesetzt. Der Hauptteil der japanischen Flotte
verließ erst dann Port Arturs, als das Schicksal der Feste
entschieden war.

Am Ausland tritt jetzt die Frage heran, ob es weiter
Kämpfe oder Frieden schließen will. Es kann in Ostasien
nicht mehr liegen, denn es flote Port Arturs nicht wieder
nehmen. Nordafrikanische Flotte ist erst in Madagaskar
angekommen. Die Japaner sind auf ihren Empfang ein-
gerichtet. Es hat außerdem noch eine verhältnismäßig
in gutem Zustande befindliche Armee unter Kuropatkin und
hat daher noch günstige Chancen zum Friedensschluß. Wie
aber, wenn auch Nordafrikanische Flottenmacht vernichtet
und Kuropatkins Truppenmacht geschlagen wird? Dann
hat es den relativ günstigen Zeitpunkt zum Friedensschluß
verpielt. Wenn Japan dem General Stössel und seinen
Betreuen keinen ehrenvollen Abzug gewährt, so wird Rus-
land aus diesem verhängnisvollen Entgegenkommen Japans den
diplomatischen Wert entnehmen können, daß es zum Frieden
bereit ist. Möchte der Jap Port Arturs doch eine Güte
für Russland haben, daß es prüft, welche Kräfte ihm für
die Ziele zur Verfügung stehen, die es sich vorgesetzt hat.
Wenn es ehrlich prüft, wird es finden, daß es den Aus-
gang des Vorkriegens nicht mehr ändern kann und ein
Ende machen, ehe es zu spät ist.

Deutsches Reich.

- Am Silvesterabend kündete der Prinzregent von Bayern mit dem Kaiser und der Kaiserin auf telegraphischen Wege Glückwunschkommunikationen aus. Das Telegramm des deutschen Kaisers, das auch dem Kaiserin dante, ließ sich durch folgende Zeilen beenden: „Ich danke Sie herzlich für die Glückwünsche.“
- Die Herzogin-Witwe Elisabeth von Genoa, die Tante des Königs Friedrich August von Sachsen, ist in Turin schwer erkrankt. Das Verbleiben der Herzogin von Vlosta ist wünschenswert.
- Der „Stenograph“ meldet: Dem Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg Dr. v. Helmreich-Hollweg ist der Charakter als Wirklicher Geheimrat verliehen worden.

Der Kaiser über die deutsch-amerikanischen Beziehungen.

Bei dem Neujahrsempfang des diplomatischen Corps zog der Kaiser den amerikanischen Botschafter Charlesmann Tower in ein längeres Gespräch, in dessen Verlauf er einen bedeutungsvollen Vortrag zur Befestigung der guten Beziehungen zwischen den beiden Völkern machte. Er sprach nämlich den Wunsch aus, amerikanische Gelehrte möchten nach Deutschland kommen und an den deutschen Universitäten Vorlesungen halten, während umgekehrt deutsche Wissenschaftler die amerikanischen Universitäten besuchen und dort Vorlesungen halten sollten. Die Befestigung dieses Bündnisses würde beiderseits davon beitragen, daß die beiden Völker sich besser verstehen würden. Botschafter Tower verband seineiters alles zu tun, um die Anregung des Kaisers auszuführen. Ein bestimmter Mann schwebt dem Monarchen, wie er weiter sagte, noch nicht vor. Er hoffe aber, daß sich Mittel und Wege finden lassen, um ihn zu verwirklichen. Der Kaiser sprach auch seine hohe Befriedigung über den zunehmenden und lebhaften Austausch aus, der dem General v. Bülowenfeld und Major Grafen Schmettow bei der Entsendung des Leutnants Friedrich des Großen in Washington zuteil geworden ist.

Abgestimmte Reichstagsdiäten.

In einer Erwiderung über die abgestimmten Diäten, die von der sozialdemokratischen Partei ihren Reichstagsabgeordneten bezogen werden, hat die „Königsheide“ diese Abweisung als Vorbild für die Tätigkeit von Staats- und gewählten Reichstagsabgeordneten bezeichnet. Dessen Vorlesung übertrifft sich selbst die „Königsheide“, indem sie schreibt:
„Aber es ist doch nicht möglich, daß das Reich zum Grunde, wenn es verschiedene Klassen von Abgeordneten hätte. In der Sozialdemokratie mag das angedacht sein, aber solche

sozialdemokratischen Vorbilder sind doch für eine ganze Nation nicht verträglich.“
Auch wir sind Gegner der Sozialdemokratie, aber deshalb sind wir keineswegs der Ansicht, daß man sich nicht in einem einzelnen Falle eine von der Sozialdemokratie getroffene Entscheidung zum Vorbild nehmen sollte. Der alte Spruch: „Er abtoshen“ doch braucht nicht außer Kraft gesetzt zu werden, wenn die Sozialdemokratie der „Königsheide“ ist. Wenn die „Königsheide“ dagegen empfiehlt, daß verschiedene Klassen von Abgeordneten gewählt werden sollen, so erwidern wir, daß wir heute schon viele verschiedenen Klassen haben. Nach dem Reichsgesetz vom 31. März 1878 § 14 Absatz 2 sollen die Reichstagsabgeordneten für Reichsbeamte, die zugleich Reichstagsabgeordnete sind, der Reichsliste, falls sie vor Ort. Wenn aber ein Abgeordneter, der nicht Beamter, sondern beispielsweise Kaufmann ist, einen Stellvertreter braucht, so muß er ihn aus seiner Klasse bezeichnen. Wir haben also zwei Klassen von Abgeordneten, von denen die eine für die Vertretung in ihrer beruflichen Tätigkeit seinen Ernst zeigt, die andere sie voll bezogen hat. Schon dadurch ergibt sich die Berechtigung einer Abstimmung bei der Ernennung von Diäten. Eine weitere Abstimmung hätte nach der Wahlgabe zu erfolgen, ob die Abgeordneten in Berlin oder dessen nächster Umgebung wohnen oder nicht. Die erste Kategorie von Abgeordneten hat seine Anforderungen für Wohnung und Verpflegung zu machen und sollte auch schon deshalb seinen Wenig erhalten, damit die Berliner Reichstagsabgeordnete nicht noch schlechter ins Parlament ziehen; die zweite aber hat die Anforderungen in nicht unbedeutlicher Höhe zu machen. Die zweiten Diäten werden ja nicht als Gehalt — wie es bei der französischen Kammer der Deputierten der Fall ist — bezahlt, sondern als Entschädigung. Im Verfall der Entscheidung über die Höhe von letzteren die Abstimmung.

Südwestafrika.

Gelehrter Karl Würfel, geb. am 25. Febr. 1882 zu Burgscheidungen, früher im Doloren-Diagramm Nr. 12, am 29. Dez. 04 im Quartett-Diagramm am Typus gestorben.

Wirtschafts.

— Bezüglich der österreichisch-ungarischen Handelsvertragsverhandlungen macht man sich nach der „Berliner Post“ in Wien „auf Erregungen in der Dauer von mehreren Wochen gefast und ist in handelspolitischen Kreisen der Ansicht, daß die Berliner Konferenzen sich nicht leicht gelassen werden, das noch erhebliche Differenzen bestehen.“
— Zur Frage der Veröffentlichung der Handelsverträge wird der „Süd. Reichsboten“, die notwendig durch den Reichsanwalt in Wien „auf Erregungen in der Dauer von mehreren Wochen gefast und ist in handelspolitischen Kreisen der Ansicht, daß die Berliner Konferenzen sich nicht leicht gelassen werden, das noch erhebliche Differenzen bestehen.“
— Zur Frage der Veröffentlichung der Handelsverträge wird der „Süd. Reichsboten“, die notwendig durch den Reichsanwalt in Wien „auf Erregungen in der Dauer von mehreren Wochen gefast und ist in handelspolitischen Kreisen der Ansicht, daß die Berliner Konferenzen sich nicht leicht gelassen werden, das noch erhebliche Differenzen bestehen.“

— In Tabor fand, wie von dort gemeldet wird, unter Vorsitz eines Mitgliedes des Ministerrats eine Konferenz von Landwirten der an Russland angrenzenden Kreise und vom Reichsanwalt der Gegend die Verhandlung der Handelsverträge bis auf weiteres nicht abgeben.“

Wirtschaftsnotizen.

— Auch den neuen Handelsvertragsvertrag zwischen den landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen und dem Reichsanwalt, der jetzt endlich mitgeteilt wird, ist der Unterschied zwischen dem diesen Vereinigungen und dem den Händlern gewählten Inhalt beifolgt.

Verwaltung und Rechtsprechung.

— Beauftragt worden ist nach der „Königsheide“ vom Reichsanwalt Ludwig anlässlich des Reichstags die frühere Reichstagsabgeordnete für Ostpreußen-Schlesien, Leonhard Seybold, der am 2. Jan. 1904 von der Staatsform des Landes Reichstagsabgeordnete wegen Verzug und Nichterfüllung von 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrenverlust verurteilt wurde.
— Es ist mitgeteilt worden, daß sich in Berlin ein Unternehmen gebildet hat mit dem Zweck, gegen Zahlung von 1000 Mark Gebühren nachträgliche Medaillen und Diplome der Berliner Weltausstellung 1900 zu vertrieben. Der Landesminister hat nun die Polizeibehörden angeworben, in jedem ihnen zur Kenntnis gelangenden Falle einzuschreiten und die Staatsanwaltschaften zur Verübung der Untat zu veranlassen.

See- und Flotte.

— Der deutsche Kreuzer „Gansa“ fand im Golf von Mexiko, etwa 30 Seemeilen südlich von Matanzas, eine treibende Seemine und machte sie durch Feuer aus den Wasserminen gelassen unschädlich.

Kolonien.

— Dem Reichstage hat der Reichsanwalt einen weiteren Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Feststellung der Schäden aus Anlaß des Exere-Auffstandes vorgelegt. In diesem Berichte gibt Oberkreuzer Richter, der Vorsitzende





Von heute ab

10 bis 15% Rabatt als aussergewöhnliches Angebot
auf alle Wintersachen.

— Passform, Eleganz, Dauerhaftigkeit unerreicht. —

Goodyear-Welt-Schuhwarenhaus Leop. Sternberg Nchf.
Anton Franz,
Grosse Ulrichstrasse 9, part. u. I. Etage.

Paul Schauseil & Co.,

Bankgeschäft,

Halle a. S., Poststrasse 18,
Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen
Transaktionen, wie:

Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien
Checkrechnungen.

Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen.

Beleihung von bürsengängigen Effekten und von
Hypotheken.

Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von
Wechseln.

An- und Verkauf von Effekten an deutschen und aus-
ländischen Börsenplätzen.

Umwechslung von Coupons, ausländischen Noten und
Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren
unter Kontrolle der Auslosungen.

Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer
Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit Abgeber von Pfand-
briefen, unter anderen der

- Deutschen Hypothekbank,
- Hamburger "
- Rheinischen "
- Gothaer Grundkreditbank,
- Norddeutschen "

die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei berechnen.

Soennecken's Briefordner

D. R.-Patent

Nr 1: 1 Mark • Bestes System

Überall vorrätig

Taubenstr. 16-18 BERLIN • F. SOENNECKEN Schreibw.-Fabrik BONN • LEIPZIG Sternwartenstr. 46

Grosser Räumungs-Ausverkauf

für die Abteilung

Knaben-Konfektion.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich vor Beginn der Inventur einen grossen
Räumungs-Verkauf in der Abteilung Knaben-Konfektion.

Die Preise sind ganz bedeutend herabgesetzt

und der jetzige herabgesetzte Preis deutlich neben dem früheren Verkaufspreis
vermerkt.

Die zum Ausverkauf gestellten Gegenstände

sind teilweise in dem Spezial-Fenster ausgestellt und wird jeder Gegenstand auf
Wunsch aus dem Fenster herausgenommen.

S. Weiss, Halle a. S.

Paedagogium **B**lankenburger-Harz
Erlaubniszeugnis aus
Kl. I berechtigt z. einj.
Dienst. — Bis Mich. 04
230 Schüler entlassen.

bisher Bad Sachsa.
Prospekt durch den Direktor
Rhotert.

Forderungen auf Russland

nicht ein blühende Spezial-Anstalt Arthur H. Koch, Berlin.
WeinstraÙe 73. — Keine Vorkaufe. — Demie Referenzen.

4 Zimmer gute Möbel,
sowie Teppiche, Portieren, Silber,
Federbetten, Küchenachir, alles
sobort billig zu verkaufen
Steinbergstrasse 37. I.
Sprechstunden von 9-12, 2-7.

Montag den 9. Januar

beginnt unser
diesjähriger

Riesen-Inventur-Räumungs-Verkauf.

Derselbe
übertrifft alles bisher
Dagewesene und empfiehlt

es sich daher, mit den Einkäufen bis dahin
zurückzuhalten, da die von uns gebotenen Vorteile das

grösste Aufsehen erregen werden.

Hamb.
Engros-Lager

Leopold Nussbaum G. m. b. H.